

Consciente

Jahresbericht | Dezember 2017



Eine Initiative für Bildung für alle

Consciente ist eine Initiative für kreative und kritische Bildung für alle, die im Winter 2012 im Departement Morazán im Nordosten von El Salvador entstanden ist. Unsere Aktivitäten werden von jungen Leuten aus El Salvador koordiniert, von einem Schweizer Unterstützungsverein finanziell getragen und von zahlreichen lokalen und internationalen Freiwilligen tatkräftig unterstützt. Eine gute und allen zugängliche Bildung ist in unseren Augen die Voraussetzung dafür, dass die lokale Bevölkerung ihre Zukunft selber in die Hand nehmen und ihre Lebensverhältnisse aus eigener Kraft verbessern kann.

Spendenkonto Schweiz

Konto-Nummer: 61-755964-1

IBAN: CH23 0900 0000 6175 5964 1

BIC: POFICHBEXXX

Kontobezeichnung:

Consciente – Unterstützungsverein El Salvador Bern

Inhalt

EDITORIAL

JAHRESRÜCKBLICK

STIPENDIENPROGRAMM

Reguläre Stipendien
Studierendenwohnheim

BILDUNGSPROGRAMM

Red de Educadores

FREIWILLIGENPROGRAMM

Jugendkongress

FORSCHUNG



Liebe Freundinnen und Freunde

Bei Consciente geht ein weiteres erlebnisreiches Jahr voller grosser und kleiner Erfolge dem Ende zu. Während meiner drei Aufenthalte in El Salvador durfte ich selber miterleben, wie unsere Projektarbeit 2017 das Leben vieler junger Menschen im Departement Morazán verändert hat. Ich konnte beobachten, wie für junge

Frauen und Männer der Traum von einem Studium Realität geworden ist, wie sich schüchterne Jugendliche zu selbstbewussten Workshop-Leiterinnen und -leitern weiterentwickelt haben, die sich nun mit grossem Elan für Gleichstellung und Umweltschutz einsetzen, und wie unser lokales Team mit zunehmender Professionalität und beeindruckendem Engagement an die Arbeit geht.

Auch in der Schweiz hat sich vieles getan. Dank des grossen Einsatzes des neuen Vorstands und weiterer Freiwilliger konnten wir mit minimalen Kosten den nötigen Administrationsaufwand bewältigen: **Mehr als 99% des Geldes ist nach El Salvador geflossen!**

Ausserdem haben wir in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit der Universität Bern damit begonnen, unsere Projekte **wissenschaftlich zu evaluieren**. Dadurch wollen wir kritisch prüfen, ob unsere Arbeit tatsächlich die erhoffte Wirkung zeigt. Einen ersten grossen Erfolg haben wir bereits zu verzeichnen: Consciente hat mit einem seiner wissenschaftlichen Projekte den „Impact Evaluation Award“ der DEZA gewonnen.

In diesem Bericht erwartet euch ein Rückblick auf unsere diesjährige Arbeit. Mit **Zahlen und Fakten**, insbesondere aber auch mit **Erfahrungsberichten** möchten wir euch unser Projektjahr 2017 etwas näherbringen.

Doch zuerst möchte ich mich ganz herzlich bei euch allen bedanken. **All unsere Errungenschaften wären ohne eure grosse Solidarität nicht möglich gewesen**. Ich würde mich freuen, wenn wir auch im nächsten Jahr auf eure Unterstützung zählen könnten!

Ich wünsche euch viel Spass beim Lesen und sende liebe Grüsse!

Tina

Impressum

Consciente

Granatweg 13

CH - 3004 Bern

info@consciente.ch

www.consciente.ch

Redaktion: Tina Jakob

Gestaltung: Livia Jakob und
Ruben Bär

Dringend: Patinnen und Paten für 2018 gesucht!

Für 2018 haben wir bereits unzählige Stipendienanfragen für technische und universitäre Studiengänge erhalten – viele davon stammen von engagierten jungen Menschen, welche ihre Ausbildung ohne ein Stipendium unmöglich fortsetzen könnten. Wir möchten auch in diesem Jahr **10-20 jungen Menschen aus armen Verhältnissen ein Studium ermöglichen** und sie zugleich darauf vorbereiten, vor Ort Verantwortung zu übernehmen. Dafür sind wir dringend auf Patinnen und Paten angewiesen!

Weitere Informationen gibt es auf unserer Website:

<https://consciente.ch/unterstutzen/>



Jasael (28), Hauptkoordination Consciente:

«Ich bin Mitgründer und Hauptkoordinator von Consciente, möchte aber betonen, dass ich nur einer von vielen bin, welche die gesellschaftlichen Veränderungen auf diesem kleinen Fleck der Erde möglich machen. Consciente ist für mich eine Chance, die Ideale in die Praxis umzusetzen, welche meinem Leben Sinn und Richtung geben: Solidarität und Menschlichkeit. In diesem Jahr konnten wir dank der wertvollen Arbeit aller Teammitglieder und Freiwilligen in unseren Projekten sehr zufriedenstellende Ergebnisse erzielen. Unser Erfolg zeigt sich im Lachen jeder Jugendlichen, die ihren Traum eines Studiums verwirklichen kann; in all den Ideen, welche die jungen Freiwilligen in unseren „Diskussionsräumen“ formulieren; im Selbstbewusstsein jeder Frau, die nun ihre Rechte kennt; in der Skepsis jedes Jugendlichen, der die patriarchalen Strukturen hinterfragt; in der Hoffnung jedes Kindes, das einer besseren Bildungszukunft entgegentblickt.

Wir wissen, dass noch ein langer und schwieriger Weg vor uns liegt. Doch all diese Geschichten von Menschen, welche die freundschaftliche Hand von Consciente ergriffen haben und uns erzählen, dass ihr Leben nun nicht mehr dasselbe sei, geben uns tausend Gründe weiterzugehen. Und wir sind unglaublich dankbar für die grosse Solidarität der Menschen aus vielen verschiedenen Ländern – insbesondere aus der Schweiz – die uns auf diesem Weg begleitet haben und hoffentlich auch weiter begleiten werden!»

Jahresrückblick

2017 in Kürze

In diesem Jahr konnten wir neben vielen kleineren Aktivitäten vier grosse Projekte durchführen. Transparenz ist uns sehr wichtig – darum werden wir hier für 2017 auch ein paar (vorläufige) Zahlen dazu präsentieren, wie die Spendengelder eingesetzt wurden (vgl. Grafik).

Das Stipendienprogramm hat 55 Jugendliche aus armen Verhältnissen auf ihrem Ausbildungsweg begleitet. Teil dieses Programms ist auch das neu eröffnete Studierendenwohnheim, das 15 jungen Frauen und Männern aus

abgelegenen Gemeinden eine technische Ausbildung ermöglicht.

In unserem Bildungsprogramm stand das neu gegründete „Red de Educadores Populares“ im Zentrum – ein Netzwerk von jungen „VolkslehrerInnen“, die mit 2500 Jugendlichen im ganzen Departement Gender- und Umweltworkshops durchgeführt haben.

Der „2. Jugendkongress von Morazán“ war der diesjährige Schwerpunkt unseres Freiwilligenprogramms. Knapp 200 Vertreterinnen und Vertreter von Jugendorganisationen in Morazán wurden während mehrerer Monate auf einen Kongress zum Thema „Soziales Engagement und soziale Bewegungen“ vorbereitet.

Zudem haben wir 2017 mit der Universität Bern zwei grosse Forschungsprojekte gestartet. So untersucht Christoph Kühnhans die Wirkung unserer Gender- und Umweltworkshops, während die „CAL-IMPACT-Studie“ ein Projekt unter die Lupe nimmt, bei dem computergestützter Mathematikunterricht angeboten wird.



* Finanziert durch die Universität Bern und die DEZA



Zoily (21), Wirtschaftsstudentin und „Educadora Popular“ (Volkslehrerin):

«Ich war schon immer ein Mensch mit grossen Träumen und Zielen: Ich möchte mir ein breites Wissen über die Realität aneignen, in der ich lebe, ich möchte einmal einen Job haben und meine Familie unterstützen, und ich möchte etwas bewirken können. Dank des Stipendiums kann ich nun studieren und meine Träume verfolgen. Es ist ein unbeschreibliches Erlebnis, an der Universität zu sein. Man lernt neue Ideen, neue Sichtweisen und neue Leute kennen. Natürlich kann ein Studium auch manchmal stressig sein, doch es lohnt sich! Bei Consciente habe ich zudem viele sehr wichtige Dinge gelernt, die wir an der Uni nicht durchgenommen haben. So war es für mich ganz etwas Neues, Teil einer Gruppe zu sein, in der man voneinander lernt und die Probleme in unserem Departement zusammen anpackt – das ist eine grossartige Erfahrung!»

Stipendienprogramm

Reguläre Stipendien

2017 war ein äusserst erfolgreiches Jahr für unser Stipendienprogramm. Zu Jahresbeginn konnten Patinnen und Paten für 23 neue Stipendien gefunden werden. Insgesamt werden nun 40 junge Frauen und Männer aus mittellosen Familien mit einem monatlichen Beitrag zwischen 50 und 150 CHF unterstützt und können eine universitäre, technische oder gymnasiale Ausbildung machen. Als Gegenleistung engagieren sich die Stipendiatinnen und Stipendiaten bei Consciente oder in eigenen Projekten. So haben einige der Jugendlichen Gender- und Umweltworkshops geleitet, andere haben an Grundschulen Gärten für die Schulküche angelegt, Nachhilfe-

unterricht angeboten oder Recyclingprojekte durchgeführt. Dadurch lernen die Stipendiatinnen und Stipendiaten bereits während der Ausbildung, mit ihrem Wissen selbst zur Lösung gesellschaftlicher Probleme beizutragen.

Kosten (bis Anfang Nov. 2017):

43'700 USD (94% Direktzahlungen; 6% Administration)

Finanzierung: Patinnen und Paten, administrative Beiträge

5000

geleistete Sozialstunden bis November 2017

23

neue Stipendiatinnen und Stipendiaten

Wendy leitet im Rahmen ihrer Sozialstunden einen Umweltworkshop



Stipendienprogramm

Studierenden- wohnheim

Als Reaktion auf die Forderungen von Consciente und weiteren lokalen Organisationen wurde 2017 in Morazán eine öffentliche technische Hochschule eröffnet. Damit auch Jugendliche aus armen und abgelegenen Gemeinden diese neue Bildungschance nutzen können, hat Consciente im März 2017 ein neues Projekt gestartet: Es wurde ein Studierendenwohnheim gegründet, das mittellosen Jugendlichen Kost und Logis bietet. Dank der grossen Solidarität vieler Stiftungen und Privatpersonen, die an unserer Sammelaktion teilgenommen haben, konnten so 15 junge Frauen und Männer ihr erstes Jahr an der technischen Hochschule bestreiten.



Kosten (bis Anfang Nov. 2017):
15'100 USD

Finanzierung:
Aline Andrea Rutz Stiftung, Anne Frank Fonds, Stiftung Corymbo, Dubois-Stiftung, Maya Behn-Eschenburg Stiftung, Privatspenden

15

StipendiatInnen leben im Studierendenwohnheim und absolvierten das erste Jahr ihrer technischen Ausbildung.

Sergio (28) studiert „Nachhaltige Landwirtschaft“:

«Bevor ich das Stipendium erhalten habe, hatte mein Leben keinen Sinn. Alles ging bergab, es war ein Leben ohne Ziel. Ich arbeitete in der Landwirtschaft: Jeden Tag stand ich in der prallen Sonne – zu einem Hungerlohn. Ich hatte nie zu träumen gewagt, dass ich einmal meine Ausbildung fortsetzen könnte. Die ökonomischen Ressourcen meiner Familie reichten dafür nicht. Als ich dann von Consciente diese einmalige Chance bekam, war ich so glücklich – so glücklich, dass ich fast sprachlos wurde. Als Stipendiat im Studierendenwohnheim habe ich nun die Möglichkeit, etwas aus mir und meinem Leben zu machen. Dafür bin ich unglaublich dankbar.»





Gruppenspiel während der Ausbildung der Educadores Populares

Bildungsprogramm

Red de Educadores

Im „Red de Educadores Populares“ (Netzwerk der VolkslehrerInnen) wurden 25 sorgfältig ausgewählte junge Frauen und Männer – Stipendiatinnen und Stipendiaten von Consciente und Mitglieder lokaler Jugendorganisationen – in partizipativer Didaktik und in Gender- und Umweltfragen ausgebildet. Der Ausbildungsprozess fand an sechs Wochenenden statt und hat tiefe Spuren hinterlassen: Für viele Teilnehmende war es eine unbeschreibliche Erfahrung, die eigene Meinung äussern und selbst etwas be-

wirken zu können. Mit einem neuen Selbstvertrauen und ausserordentlich viel Herzblut machten sich die „Educadores Populares“ anschliessend daran, ihr Wissen weiterzugeben. So konnten mit 108 Schulklassen an fast zwanzig verschiedenen Gymnasien Gender- oder Umweltworkshops durchgeführt werden. In den nächsten zwei Monaten sollen knapp 50 weitere Workshops und ein Forum mit lokalen Jugendorganisationen stattfinden.

Kosten (bis Anfang Nov. 2017):
12'300 USD

Finanzierung:
AVINA Stiftung, Spenden von Privatpersonen

Celedonio (24), Educador Popular:

«Nach einem spannenden Ausbildungsprozess zu Themen wie „Bildung von Unten“, „Gewalt gegen Frauen“ und „Umwelt“ konnten wir unser Wissen an die Jugend im Departement weitergeben. So setzen wir uns dafür ein, dass Morazán ein Ort wird, an dem die natürlichen Ressourcen geschont werden und jede und jeder respektiert wird – unabhängig von Geschlecht, Religion und Herkunft. Ich bin sehr dankbar, dass ich zum „Red de Educadores“ dazugehören darf, denn so kann ich einen Beitrag zum Aufbau einer gerechteren und toleranteren Gesellschaft leisten – einer Gesellschaft, in der jeder Mensch seine Meinung sagen und mitwirken darf. Seit ich „Educador Popular“ bin, hat mein Leben eine grosse Wende genommen. Nun möchte ich immer Teil dieses Veränderungsprozesses bleiben und andere junge Menschen dazu motivieren, sich ebenfalls zu engagieren. Wenn man gemeinsam mit stetem Schritt ein Ziel verfolgt, ist eine andere Welt möglich!»

25

neu ausgebildete
"Educadores Populares"
(VolkslehrerInnen)

2500

Jugendliche an 108
Gender- und Umweltworkshops
mit Schulklassen

Jugend- kongress

Der erste Jugendkongress von Morazán, den wir 2016 gemeinsam mit anderen Jugendorganisationen durchführen konnten, hat viele Erwartungen geweckt und Projektideen angestoßen. Dank des unermüdlichen Einsatzes vieler Freiwilliger in El Salvador konnte in diesem Jahr der **zweite Jugendkongress für Vertreterinnen und Vertreter von sozialen Organisationen** stattfinden. Während der drei Kongresstage wurden nicht nur angeregte Diskussionen zum Thema «Soziales Engagement und soziale Bewegungen» geführt, sondern auch konkrete Entscheidungen gefällt. So haben sich die gut vorbereiteten und sorgfältig ausgewählten 175 jungen Delegierten zum **„Movimiento Popular de Morazán“** zusammengeschlossen. In dieser sozialen Bewegung



Am zweiten Jugendkongress von Morazán

sollen lokale Probleme gemeinsam angepackt werden. Im Zentrum stehen Themenbereiche wie Gender, Umwelt, Bildung, Selbstorganisation und partizipative Demokratie.

Kosten: 7'300 USD

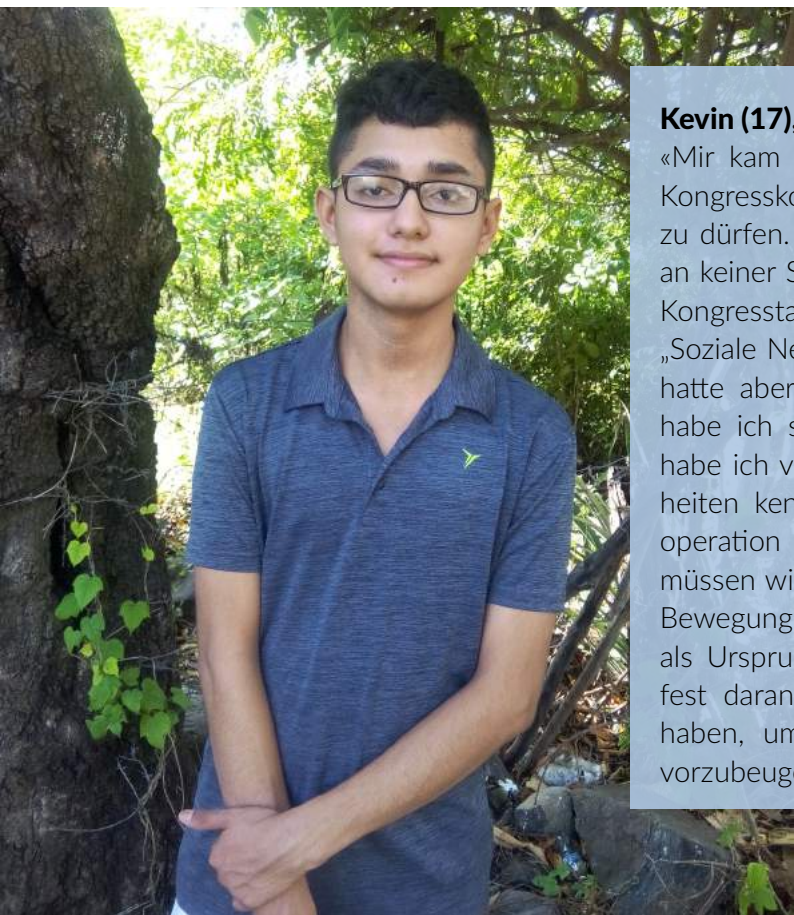
Finanzierung: SCI Schweiz, Spenden

175

Vertreterinnen und Vertreter aus 21 sozialen Organisationen in Morazán

6

Workshops und ein Vorkongress zur Themenfindung und inhaltlichen Kongressvorbereitung mit allen „Delegierten“



Kevin (17), Consciente-Freiwilliger:

«Mir kam die Ehre zu, mit meinen nur 17 Jahren der jüngste Kongresskoordinator des 2. Jugendkongresses von Morazán sein zu dürfen. Ich habe meine Aufgabe sehr ernst genommen, habe an keiner Sitzung gefehlt und mich gut vorbereitet. Während der Kongresstage durfte ich die Diskussionsgruppe zum Thema „Soziale Netzwerke“ leiten. Am Anfang war ich etwas nervös, ich hatte aber einen Ordner voller Ideen und Träume dabei – da habe ich schnell die Angst verloren! Während des Kongresses habe ich viele junge Menschen in ihren kulturellen Verschiedenheiten kennengelernt und viel über Werte wie Solidarität, Kooperation und Menschlichkeit diskutiert und nachgedacht. Nun müssen wir unsere Ideen in die Praxis umsetzen und eine soziale Bewegung werden, welche die Verschiedenheit und Kreativität als Ursprung der Menschlichkeit ins Zentrum rückt. Ich glaube fest daran, dass wir ein mächtiges Werkzeug in den Händen haben, um verschiedenen Arten von Problemen und Gewalt vorzubeugen: das soziale Netzwerk.»

Forschung

Unsere Arbeit sollte nicht nur gut gemeint sein, sondern auch tatsächlich die gewünschte Wirkung zeigen. Wir wollen daher möglichst genau wissen, ob unsere Projekte Früchte tragen. Aus diesem Grund haben wir in Zusammenarbeit mit der Universität Bern damit begonnen, unsere Projektarbeit wissenschaftlich zu untersuchen.

Ein erstes Forschungsprojekt zu Jahresbeginn hat gezeigt, dass wir mit unserem Stipendienprogramm auf dem richtigen Weg sind. Unsere Umfrage mit einer Zufallsstichprobe von 20 gymnasialen Abschlussklassen hat ergeben, dass **ein einziger zentraler Faktor darüber entschei-**

det, wer seine Ausbildung fortsetzen kann und wer nicht: das Geld! Jugendliche aus armen Verhältnissen können noch so begabt, motiviert und engagiert sein – für sie ist der Bildungsweg ohne Stipendium spätestens nach der Mittelschule beendet.

Das gross angelegte Evaluationsprojekt von Christoph Kühnhans untersucht zurzeit die **Wirkung unserer Gender- und Umweltworkshops.** Führen unsere Workshops tatsächlich dazu, dass die Jugendlichen ihre Einstellungen zu Gender- und Umweltfragen ändern? Wir warten gespannt auf die Ergebnisse.

Mit unserem neuen Forschungsprojekt „CAL-IMPACT“ wollen wir herausfinden, ob sich **durch**

computergestützten Unterricht die Mathematikfähigkeiten von Grundschulkindern verbessern lassen. Rund 60 Schulklassen werden im nächsten Jahr computerbasierte Nachhilfestunden in Mathematik erhalten, in denen die Kinder ihre Lücken im eigenen Tempo aufarbeiten können. Das Projekt wird mithilfe einer wissenschaftlichen Studie evaluiert, deren Design den mit 50'000 CHF dotierten „Impact Evaluation Award“ der DEZA gewonnen hat. Im Oktober konnten wir in Morazán – begleitet von zwei Ökonomen der Universität Bern – bereits einen erfolgreichen Pretest mit 600 Schülerinnen und Schülern durchführen. Die Resultate sind erschreckend – es gibt noch viel zu tun!

Konstantin Büchel & Daniel Steffen, Volkswirtschaftliches Institut & CRED, Universität Bern:

«Ende Oktober haben wir als Evaluationspartner von Consciente Tina auf einem „Feldbesuch“ in El Salvador begleitet. Dabei ist uns vor allem etwas aufgefallen: Die involvierten Personen – vom Gouverneur und Bildungsminister der Region Morazán über das lokale Führungsteam um Jasael bis hin zu den temporären Hilfskräften – sind ohne Ausnahme alle vom „CAL-Impact“-Projekt überzeugt und motiviert, zu einer erfolgreichen Durchführung beizutragen.

Die grosse Motivation und der Team-Zusammenhalt hat sich täglich bei der Arbeit gezeigt: Wenn durch unser Projekt zusätzliche Arbeit angefallen ist, war es selbstverständlich, dass diese sofort und gewissenhaft erledigt wird – auch wenn es abends mal länger gedauert hat. Überhaupt wurde kein Aufwand gescheut, um die ehrgeizigen Projekte von Consciente zu realisieren. Schnell war uns klar, dass auf das lokale Consciente-Team Verlass ist. So blieb uns Spielraum, „das Kind im Manne“ auszuleben, und wir haben kurzerhand begonnen, unter Anleitung von Schulkindern „Trompos“ (Holzkreisel) kreiseln zu lassen, anstatt die Durchführung des Pilottests in strenger Schweizer Manier zu beaufsichtigen.»